

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

234 (7.10.1902) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Coutier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Anschlaggebühr: M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil: H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 234.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Oktober 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Aus Baden.

Karlsruhe, 5. Okt. Der „Straßb. Post“ wird von hier geschrieben: Neuerdings wußten mehrere Wähler wieder mitzuentscheiden, daß die Klosterfrage jetzt vom Staatsministerium im absehenden Sinne entschieden worden sei. Dem entgegen kann auf bestimmte Versicherung werden, daß eine Entscheidung noch nicht getroffen worden ist. Sollte sie im bejahenden Sinne erfolgen, was aber, wie gesagt, zur Stunde noch nicht entschieden ist, so müßten jedenfalls von kirchlicher Seite vorher gewisse Sicherheiten für eine friedlichere Gestaltung unserer inneren Verhältnisse gegeben werden.

Badische Chronik.

Heidelberg, 6. Okt. (Tel.) Die 14 allgemeine Konferenz der deutschen Kirchlichenvereine, welche vom 5. bis 7. Oktober hier tagte, wurde gestern Abend durch einen Gottesdienst in der heiligen Geistkirche eröffnet. Stadtpfarrer Schmidt hielde die Versammlung in einer kurzen Ansprache die Versammlung des lebhaften Interesses der Landeskirche und des evangelischen Oberkirchenrats für ihre Verhandlungen. Die darauf folgende Predigt über die Worte: „Ihr seid das Salz der Erde“ hielte Stadtpfarrer Wurte r. Heilbronn. Er forderte darin rücksichtslose Bekämpfung der Unfruchtbarkeit, besonders auf geschlechtlichem Gebiet. In der Volksversammlung in der Harmonie sprach Herr Pastor Rohwin in Frankfurt über „Gottesfurcht und Sittlichkeit“ und Samiatsch Dr. Höffel aus Buchsweiler über „Volkswirtschaft und Sittlichkeit“.

Seite Morgen 9 Uhr fand im kleinen Saale der Harmonie eine Vorstandssitzung und im Anschluß daran Delegiertenversammlung statt. Anwesend waren etwa 30 Herren. Der Vorsitzende, Herr Weber-Windisch-Glabach eröffnete die Versammlung. Generalsekretär Reichstagsabgeordneter Hennig erläuterte den Jahresbericht. Die Versammlung beschloß u. A.: Man möge Schritte thun, um in den Vorstand der neu gegründeten deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten das bewährte Konferenzmitglied, den Reichstagsabgeordneten Dr. Höffel zu wählen, damit derselbe die christlichen und sittlichen Forderungen der Konferenz betreibe. Weir. der Einschränkung der Verwendung von Kindern im Theater und Varietés sollen die Landesgesetzgebungen um entsprechende Schritte angegangen werden. Den Jahresbericht erläuterte hierauf Kassier Bartsch.

Kehl, 6. Okt. Gestern Morgen hat sich im hiesigen Hafen in der Sakrament des Silospeichers der etwa 30jährige Arbeiter Moser erhängt. Ueber den Grund des Selbstmordes kursiren lt. „Mh. Ndr.“ verschiedene Gerüchte. Moser hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

Waldbrunn, 6. Okt. Nach 20jähriger, segensreicher Thätigkeit verließ uns am Freitag der auf 1. Oktober in den Ruhestand getretene, hoch verehrte Herr Pfarrer Rupp, um nach Straßburg überzusiedeln. Zu seinen Ehren fand im Pfarrhof eine erhebende Abschiedsfeier statt, wobei Herr Bürgermeister Hemmer von hier im Namen der beiden Kirchspielsgemeinden Waldbrunn und Fierzelschhofen dankte und die Verdienste, die sich der Scheidende während seines langen Dienstes erworben hatte, hervorhob, besonders die hingebende Pflichterfüllung und den edlen Wohlthätigkeitssinn. Diefeserührt dankte hierauf Herr Pfarrer Rupp für die Beweise herzlicher Verehrung und schloß mit einem Hoch auf die beiden Kirchspielsgemeinden. Unter Glockengeläute verließ alsdann Herr Pfarrer Rupp und seine werthe Familie, begleitet von dem politischen und Kirchengemeinderath sowie den Herren

Lehrern seine ihm lieb gewesene Gemeinde. Nur ungern trennte man sich in Straßburg unter gegenseitigen Segenswünschen.

Freiburg, 5. Okt. Herr Landgerichtspräsident Dr. Fieser ist nicht unbedenklich erkrankt. Er soll, wie gemeldet wird, beachtlichen, sich einer schweren Operation zu unterziehen.

Freiburg, 5. Okt. Unter großem Andränge und bei prächtiger Witterung fand heute Nachmittag das Freiburger Rennen auf dem festlich geschmückten Egerziegelplatz statt. Im Ganzen waren sieben Rennen arrangirt. Das erste begann um 2 Uhr mit Trabrennen für Pferde bauerlicher Besitzer aus dem Großherzogthum Baden, Distanz 1500 Mtr. Es traten sechs Pferde ein. Die Preise betragen: Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs und 175 Mtr., 65, 40 und 20 Mtr. Als 1. siegte die braune Stute „Lina“, Bes. Nieber von Sand; 2. Stute „Frieda“, Bes. Spitzmesser von Moos; 3. Stute „Hilda“, Bes. Nieber von Sand; 4. Stute „Kora“, Bes. J. Jermes. Im Galopprennen für Pferde bauerlicher Besitzer waren 1200 Meter Distanz angelegt. Preise 115, 60, 25, 10 Mtr. Es liefen sieben Pferde. Von diesen siegten als 1. die Stute „Oiga“, Bes. Nieber von Sand; 2. Stute „Lina“, Bes. Nieber von Sand; 3. Stute „Hilda“, Bes. Nieber von Sand; 4. Stute „Kora“, Bes. Jermes. Schloßberg-Jagd-Rennen. Distanz 4000 Meter. Preis 1500 Mtr. (erster 1000, zweiter 800, dritter 150, vierter 50 Mtr.). Von neun Anmeldungen gingen fünf zurück. Den ersten Preis erhielt die Stute „La Veine“, Bes. E. Müller; zweiten Fuchs-Wallach „Westmoreland“, Bes. St. Gomeremann (Chev. 5); dritten „Ohr“, Fuchs-Wallach, Bes. Dr. S. Kofl. Nasswald-Jagd-Rennen. Distanz 3000 Meter: Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs, Ehrenpreise vom Verein. Den ersten Preis trug die Stute „Weiße Dame“, von St. Ulrich (Drag. 14) davon, den zweiten die Stute „Schöne Maste“, Bes. Weber, Ziel; dritten die Stute „Alme“, Bes. S. Reib. Es liefen fünf Kaiserstuhl-Jagd-Rennen. Distanz 3500 Meter. Erster Preis, Ehrenpreis von Vorstandsmitgliedern des Vereins und 800 Mtr., zweiter 250, dritter 100 Mtr., vierter 50 Mtr. Von elf Nennungen liefen fünf. Den ersten Preis erhielt der Fuchs-Wallach „Siglender II“, Bes. St. Wulle di Wille (Züger a. Pf. 14); zweiten der Fuchs-Wallach „Strada“ des St. Baumann (Chev. 5); dritten der Wallach „Benn er will“, Bes. J. Nieber; vierten der Wallach „Vorwänger“, Bes. St. Dunkelberg (Drag. 22). Freiburger Seepferdchen-Rennen. Distanz 4500 Meter. Preis 3000 Mtr. (2200 Mtr. gegeben von der Stadt Freiburg). Von zehn Anmeldungen liefen fünf. Den ersten Preis (2000 Mtr.) erlangte der Wallach „Fresnel“, Bes. St. Braun (Drag. 6); den zweiten (800 Mtr.) der Wallach „Ely Kelly“, Bes. St. Gomeremann (Chev. 5); den dritten (400 Mtr.) der Wallach „Camini“, Bes. Mr. Wva. Jagd mit Auslauf. Distanz 5000 Meter. Drei Ehrenpreise vom Verein. Von elf Nennungen liefen sieben. Den ersten Preis trug die Stute „Alice“ des Hauptmanns von Deimling (Art. 76) davon; den zweiten die Stute „Gemie“ von St. Spangenberg (Art. 76); den dritten der Wallach „Rohr“ von St. Kienig (Art. 76); den vierten die Stute „Jade“ von St. Nicolai (Art. 76). Wie immer spielte während der Rennen das Musik. Das Rennen, welches glücklich, ohne Unfall, verlief, war halb 6 Uhr beendet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Oktober. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin werden Mitte Oktober von Schloß Mainau nach Baden-Baden überfiedeln. Herr Geheimrath Saks feiert morgen, am 7. Oktober, die goldene Hochzeit. Die Einführung des evang. Stadtpfarrers der Südstadt, Herrn Wilhelm Hegler wurde gestern in der Johannisstraße, die bis auf

den letzten Platz besetzt war, vollzogen. Nach Einleitung durch Herrn Stadtpfarrer Brändner mit Gebet und Schriftlesung führte Herr Stefan Gbert den neuernannten Herrn Stadtpfarrer durch eine Ansprache, der er lt. „Bad. Pf.“ Joh. 8, 31 zu Grunde legte, in sein Amt ein. Im Anschluß daran fand die Antrittspredigt des neuen Seelforgers über das geistige Sonntags-Evangelium Matth. 9, 1—8 statt. Die treffliche und padende Predigt machte einen mächtigen Eindruck. Der Südstadtkirchenchor bereicherte das Fest durch weisevollen Vortrag passend gewählter Gesänge. Nach dem Festgottesdienst beglückwünschten die Vertreter der Kirchengemeinde den neuen Geistlichen, wobei Herr Stadtpfarrer Brändner seinen nummehrigen Kollegen in herzlichster Weise willkommen hieß. In seiner Ansprache betonte Herr Stadtpfarrer Brändner die Nothwendigkeit der mit seinem vollen Einverständnis erfolgten Erweiterung der Seelforge und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ein einmütiges, friedliches Zusammenwirken seines Kollegen mit ihm stattfinden werde.

Diebstähle. In der Nacht zum Samstag sind einem Landwirth aus Hedelsheim 6 Säcke voll Kartoffeln, welche er über Nacht auf dem Giesensplatz hatte stehen lassen, gestohlen worden.

Der Dieb, welcher am 22. vor. Monats einem Geschäftsmann in der Jähringerstraße aus dessen Laden eine Tasse und ein Paar Schuhe entwendete und damit flüchtete, ist in der Person eines inwärtigen wegen Sittlichkeitsvergehens festgenommenen Schmiedgesellen aus Odenburg ermittelt worden.

Verhaftete Fahrraddiebe. Am Samstag kam ein junger Mann — wie sich später herausstellte, ein Sortierer aus Ebingen — mit einem Fahrrad in eine Wirthschaft im Zirkel und fragte zunächst, ob er sein Rad auf kurze Zeit in Verwahrung geben könne. Als man ihn dieserhalb an den Hausbesitzer verwies, gab er zu verstehen, daß er sein Rad unter Umständen auch verkaufen würde. Der Wirth, der sofort bemerktete, einen Fahrraddieb vor sich zu haben, ließ sich scheinbar auf den Handel ein und wußte den Unbekannten so lange hinauszulassen, bis die Polizei herbeigeholt war. Trotz des sicheren Auftretens und der bestimmten Behauptung des Fremden, daß das Rad, welches eine Polizeinummer von Heidelberg trägt, sein Eigenthum sei, wurde er vorläufig festgehalten. Auf telegraphische Anfrage in Heidelberg wurde alsbald festgestellt, daß das Rad dort gestohlen worden ist. Ein weiterer Fahrraddieb wurde Samstag Abend in der Person eines 22 Jahre alten stellenlosen Freireisens aus Germersheim festgenommen, welcher mit einem Rad (Marke Dürlopff, Polizei-Nr. 679 Karlsruhe) ohne Licht betreten worden ist. Nachdem der Bursche über seine Person und den Erwerb des Rades die widersprechendsten Angaben gemacht, gab er schließlich zu, daß er das Rad hier gestohlen hat.

Telegramme der „Bad. Presse“.

L.A. Berlin, 6. Okt. Der Kaiser wird am Dienstag Nachmittag von Reminten über Königsberg in Kadinen eintreffen. Am Mittwoch wird der Kaiser der Einweihung der Schule in Kadinen beiwohnen.

L.A. Berlin, 6. Okt. Bei dem deutschen Botschafter in Wien, Fürsten Eulenburg, hat sich dessen Krankheit so wenig gebessert, daß der Botschafter der Einladung des Kaisers zur Jagd keine Folge leisten konnte. Fürst Eulenburg hält sich bei seiner Familie in Liebenberg in der Mark auf, wo er hinsichtlich seines Leidens nach den Anordnungen seines Berliner Arztes lebt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 6. Okt. Vor dichtbesetztem Hause ging gestern im Großherzoglichen Hoftheater unter Leitung von Felix Motz Richard Wagner's „Lannhäuser“ in Szene. Die Kueirolle gab Herr Remond. In der Zwischenzeit, die wir den Sänger nicht hörten, hat er eifrig an der Vollendung seiner Gesangsarbeit gearbeitet und, wie der gestrige Abend zeigte, bei Eduard Bellwid in Frankfurt a. M., dem Lehrer Burgstaller und Vanroy's, auch tüchtig gelernt. Das zeigte sich freilich weniger im ersten Akt, wo der Sänger sich in einer gewissen Unruhe zu befinden schien und die höheren Stellen seines Partes ihm die Aufgabe nicht ganz leicht machten. Weit besser war sein Gesang im zweiten Akt und besonders kraftvoll und sympathisch endlich im Schlußakt bei der Romerzählung, die den Künstler außerordentlich frisch erscheinen ließ. Im zweiten Akt muß Herr Remond sein Spiel zügeln. Lannhäuser soll wohl mit aufwallender Leidenschaft und einem selbstbewußten stolzen Hohn den andern Sängern gegenüber der Liebe Preislied singen, aber sein Gesicht darf doch nicht die hämische Bosheit ausdrücken, welche Herr Remond dem Lannhäuser des Sängerkrieges gab. Die Venus-Fel. Fasbender's war auch diesmal jeder Anerkennung werth und reißt sich für eine edelwagnerischen Vollgestalt ein. Frau Motz's Elisabeth genährte insofern eine freundliche Ueberraschung, als die Kraft und der frische Wohlklang ihrer Stimme zeigten, wie gut sie ihre längere Indisposition überwunden. Sehr hübsch sang Fel. Warmer's perger das Sirtienlied. Erfreulich war sodann die Wiedergabe des Wolfram durch Herrn van Gorkom, der es verstand, darstellerisch und gesanglich die Bedeutung dieser Figur herauszuheben und dessen Wieder weich und voll erklangen. Der Landgraf des Herrn Keller und die Herren Pauli, Buffard, Lordmann und Meyer als Sängervollständigten die gute Wirkung der Gesamtaufführung, die bei den trefflichen Leistungen von Chor und Orchester im Allgemeinen eine vorzügliche genannt werden darf und das Publikum zu lebhaftem Beifall veranlaßte.

Heidelberg, 6. Okt. Herr Professor Dr. Kofthorn in Grag, der einen Ruf als Nachfolger des Herrn Geh. Hofrath Dr. Reber hierhin erhalten und angenommen hat, wurde vom Großherzog

zum Geh. Hofrath, Professor der Gynäkologie und Direktor der Frauenklinik ernannt. (S. Egl.)

Bermischtes.

Frankfurt a. O., 6. Okt. (Tel.) Bei einer Feuersbrunst, welche in letzter Nacht in dem Dorfe Brallig (Kreis Königsberg i. d. Neumark) in einem Gasthaus ausbrach, sind, wie die „Frankf. Oberztg.“ meldet, die 12jährige Tochter des Besitzers und ein 18jähriges Dienstmädchen in den Flammen umgekommen.

Offenbach, 6. Okt. (Tel.) Heute Vormittag fand auf dem hiesigen Friedhofe die Enthüllung des von der Egl. Staatsbahnverwaltung gestifteten Denkmals für die beim Eisenbahnunglück am 8. November v. J. umgekommenen Personen statt. An der Feier nahmen Vertreter der Behörden, Angehörige der Verstorbenen und ein zahlreiches Publikum theil. Eisenbahndirektionspräsident Thomé legte einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder und hob in einer Ansprache hervor, daß Denkmal sei kein Ehrendenkmal, sondern die Staatsbahnverwaltung habe sich nur deshalb ausnahmsweise zur Stiftung desselben bereit erklärt, weil die sterblichen Ueberreste der Umgekommenen zum Theil nicht zu erkennen waren. Er übergab dann das Denkmal der Stadt.

München, 6. Okt. (Tel.) Der Polizeibericht meldet: Gestern kam es auf der Oktoberwiese nach einer Schlägerei gelegentlich der Verbringung von 2 Personen zum Polizeikommissariat vor letzterem zu groben Ausschreitungen, bei denen die aufgeregte Menge das Kommissariat mit Steinen bewarf. Auch fielen Schüsse aus der Menge. Die Schutzmannschaft mußte mit gezogenem Seitengewehr den Platz räumen. 2 Personen wurden durch Stöße leicht verwundet. Ein Schuttmann wurde in die Hand gebissen und erheblich verletzt.

Wien, 5. Okt. Vor dem hiesigen Kreisgericht kam in diesen Tagen eine Klage des Erzbischofs von Salzburg zur Verhandlung. Es handelt sich um Waldarbeiter von Remetis, die vom Bezirksgericht Walschitz-Welschitz zu Arreststrafen verurtheilt worden waren, weil sie im erzbischoflichen Walde Holzreiser gesammelt hatten. Die erzbischofliche Güterverwaltung sah das als Diebstahl an und erstattete die Anzeige obwohl es eine alte kirchliche Vorschrift geben soll, wonach die Wälder der Landwirthschaft den Armen gehören und von diesen mit Recht genommen werden dürften. Das Bezirksgericht hatte die „Holzdiebe“ verurtheilt.

Diese meldeten die Berufung an, und wurde die Sache vor dem Kreisgericht verhandelt, das folgende Urtheil fällte: „Die Angeklagten werden freigesprochen mit Rücksicht darauf, daß sie als Arbeiter des Erzbischofs einen Tagelohn von nur zweiundzwanzig Geldern (22 Pfennige) bezogen, sich als in großer Nothlage befanden und überdies gemäß alten eingewurzelten Anschauungen das Mitnehmen von kleinen Holzabfällen als ihr Recht betrachteten konnten.“

Wien, 6. Okt. (Tel.) Der Gasthofbesitzer Johann Förschott tödtete heute Vormittag seine Frau und seine 3 Kinder und hiefür sich selbst durch Revolvergeschüsse. Das Motiv zur That soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein.

hd Köln, 6. Okt. (Tel.) Hier selbst gewann gestern die Weltmeisterschaft von Europa im Fliegerrennen Ellegaardt vor Muetz, Seidl und Arend.

hd Rom, 6. Okt. (Tel.) Hier selbst wurde am Samstag im Palast Colonna ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei den Dieben 13,000 Lire zur Beute fielen. (B. L.)

Das Drama von Konig vor einem Berliner Gericht.

S. Berlin, 5. Okt. Der Bericht über die gestrige Verhandlung in der Beleidigungssache der „Staatsbürger-Zeitung“ betr. die Kontur-Wordangelegenheit wird am Schluß uns noch in folgender Mittheilung ergänzt: Am Schluß der Sitzung wurde das Obergutachten der königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen in Berlin vorgelesen, das Angesichts der widerstreitenden Vorurtheile eingefordert wurde. Dies nimmt eine vermittelnde Stellung ein, indem es der Kombination zustimmt, jedoch der Meinung Ausdruck giebt, daß die Entscheidung zeitlich voraufgegangen und demnach diese als Todesurtheil anzusehen ist. Als neues Moment betrachtet das Obergutachten aber die Betheiligen an der vorderen Kopfsite, die seines Erachtens darauf schließen lassen, daß Winter's Betäubung durch eine traumatische Gewalteinwirkung auf den Vorderkopf herbeigeführt wurde, wovon sich dann die Erstlingsversuche anschlossen. Im Uebrigen tritt das Obergutachten in allen weiteren Ausführungen den Thesen des Dangiger Gutachtens bei. Unterzeichnet ist dasselbe von Rudolf Birchow und Geh. Rath Prof. von Bergmann. Auch über dieses Gutachten entspannen sich längere Auseinandersetzungen, in deren Verlauf die amwesenden Sachverständigen bei ihren ersten Befundungen verblieben, die Möglichkeit einer voraufgegangenen Betäubung aber theilweise zugaben. Sodann wurde die Sitzung um 5 Uhr Nachmittag auf Montag Früh 9 Uhr vertagt.



hd Berlin, 6. Okt. Die Posttarifkommission trat heute zur Feststellung des Tarifs zusammen. Verschiedentlich wurde erwartet, daß die Kommission auch Vorschläge für die Reihenfolge machen würde, in der das Plenum über die einzelnen Teile der Vorlage beraten soll. Hieron wurde aber Abstand genommen und die Angelegenheit dem Seniorenkongress überlassen.

LA Pausig, 6. Okt. Generalmajor v. Mackensen erlitt bei einem Fuchsjagd-Nennen des westpreussischen Reitervereins durch Sturz seines Pferdes einen schweren Knöchelbruch.

Stuttgart, 6. Okt. Der 96 Vereine umfassende Verband süddeutscher Konsumvereine beschloß in seiner gestrigen außerordentlichen Versammlung, die sich mit den Vorgängen auf dem allgemeinen Genossenschaftsverbandstage in Kreuznach befaßte, mit 50 gegen 7 Stimmen den Austritt aus dem allgemeinen Verbande und die Gründung eines selbstständigen Verbandes.

Wien, 6. Okt. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, haben die Ausgleichsverhandlungen in Budapest zu einer Einigung über den Posttarif geführt. Bezüglich einer wichtigen staatsrechtlichen Frage dagegen bestehen noch die Differenzen in ihrem vollen Umfange. Ein Termin für die Fortsetzung der Verhandlungen wurde vorläufig noch nicht festgesetzt.

LA Paris, 6. Okt. Kaiser Wilhelm hat hier eine größere Anzahl Dokumente, die sich auf den Admiral v. Colligny beziehen, sowie zahlreiche Reproduktionen solcher, deren Originale nicht erhältlich waren, ankaufen lassen. Der Kaiser beabsichtigt in Berlin die Gründung eines besondern Colligny-Museums. (Colligny, der bekannte Vorkämpfer des Protestantismus und nach Condés Tod der alleinige Führer der Hugonotten in Frankreich, fiel bekanntlich in der berühmten Bartholomäusnacht als erstes der Untertanen der Katharina von Medici. Das Amt des Admirals von Frankreich, das Colligny bekleidete, schloß übrigens mehr politische und militärische Befugnisse als Beziehungen zum Seewesen in sich. D.M.)

hd London, 6. Okt. Es geht in der City das Gerücht, der Herzog von Teck, der älteste Bruder der Prinzessin von Wales, also der Schwager des künftigen Königs von England, werde in eine Juwelenfirma eintreten. (B. L.)

hd London, 6. Okt. Graf Hermann Paul Haffelbdt, der einzige Sohn des verstorbenen deutschen Botschafters in London, der seit längerer Zeit der diplomatischen Karriere angehört, und zuletzt bei der Botschaft in Paris als 2. Sekretär thätig war, hat seinen Abschied genommen. Graf Hermann Paul Haffelbdt ist bereits in ein bedeutendes Londoner Bankhaus eingetreten. (F. Z.)

Yalta, 6. Okt. Der Kaiser, die Kaiserin und die kaiserlichen Kinder trafen gestern an Bord des „Standard“ hier ein und begaben sich nach Livadia.

New-York, 6. Okt. Ein Telegramm aus Panama meldet: Man befürchtet von dem Vorgehen des amerikanischen Admirals Casey ernste Verwickelungen. General Balazar erklärte am letzten Sonnabend dem Admiral, falls Columbiens daran verhindert würde, Truppen und Kriegsmaterial durch die Eisenbahn über den Isthmus zu bringen, so würde das einen Angriff auf die Souveränitätsrechte Columbiens bedeuten, das eine derartige Auslegung des Vertrages von 1846 nicht hinnehmen könne. Der Admiral bedauerte, zu seinem Vorgehen gezwungen zu sein; er erklärte jedoch, daß er die maßgebende Stelle in Washington befragen wolle.

Das Leichenbegängnis Zola's.

Paris, 6. Okt. An nachträglich gemeldeten Einzelheiten über die gestrige Beisetzung Emil Zola's seien hier noch folgende Mitteilungen der Pst. Z. verzeichnet:

Das halbdunkle Vestibül der Wohnung Zola's war mit schwarzen Decken ausgekleidet, auf denen Silbersterne und Schleifen große weiße Z umranken. Im Hintergrund stand der Sarg auf dem Boden, den Wänden durch die Fülle der ihn verdeckenden Rosen und Palmen entzogen. Alfred Dreyfus hatte es sich nicht nehmen lassen, die ganze Nacht hindurch hier Wache zu halten. Im Parterresalon befindet sich Frau Zola inmitten ihrer Hausfrauen, und ohne Ende defilirt die Reihe mitfühlender Verehrer vor ihr mit stummer Verbengung.

Gegen ein Uhr wird die Ankunft der Truppen gemeldet; die Polizei macht die Straße frei und Diener heben den Sarg empor, um ihn hinauszutragen zu dem einfachen, schwarz beschlagenen Leichenwagen, den weiße Z umranken. Die Ehrenkompanie der Infanterie wird von einem Hauptmann zu Pferd kommandiert; sie präsentiert das Gewehr und ein dummer langer Trommelwirbel tönt durch die Straße, bis sich der Wagen langsam in Bewegung setzt. Auf dem Sarg haben die Diener die theuersten Kränze niedergelegt: den Kranz der Frau Zola mit der Aufschrift: „Meinem theuren Gatten“, und den Kranz von Alfred Dreyfus mit den Worten: „Emile Zola gewidmet von Alfred Dreyfus, zum Zeugnis seiner Dankbarkeit und Liebe.“

Die kirchlichen Blätter hatten angekündigt, daß der Sohn des ehemaligen Kriegsministers Chanoiné die Ehrenkompanie befehligen sollte; das war eine böswillige Erfindung. Im Gegenteil wird mir erzählt, daß der Hauptmann Olivier, dem zufällig dieser Ehrendienst zufiel, ein alter Verehrer Zola's ist und während der Hochfluth der Dreyfus-Affaire sich sogar mit einem Kameraden deswegen duellirt hat.

Frau Zola ist gefaßt und würdevoll, wie sie sich auch während der vergangenen Kampfszeit stets gezeigt hat. Während sie sich zurückzieht, schaaren sich die alten Freunde des Hauses um den Leichenwagen. Im Vestibül treten nur noch zwei hohe Statuen, darunter eine Mutter Gottes mit dem Jesusknaben aus düsterer Leere hervor. Der Komponist Brucan, der einen Zibbel des Wahrsinns hält, schluchzt wie ein Kind; dem Verleger Charpentier hinter ihm zittern die Hände. Im Gefolge bemerkt man Mathieu Dreyfus, Henri Briffon, Picquart und Saboni, Anatole France, Octave Mirbeau, zahlreiche Vertreter der politischen und literarischen Welt und schließlich auch einen etwa zehnjährigen Knaben mit blassem, ovalem Gesicht, großen Augen und langem, über die Stirn fallendem, dunklen Haar — Zola's natürlichen Sohn, der auf besonderen Wunsch der Wittve Zola der Beisetzung beizuwohnte.

Die Abendblätter streiten darüber, ob Alfred Dreyfus im Trauerzug war oder nicht. Die Wahrheit ist, daß Dreyfus in einem Wagen nach dem Friedhof kam, wo er die Grabreden anhörete, zwischen Faures und dem früheren elsässischen Reichstagsabgeordneten Valance stehend. Indessen erkannte Niemand Dreyfus, der jetzt einen grauen Spitzbart trägt und dessen Kopf ganz weiß geworden ist.

Paris, 6. Okt. Die gesammte Presse bespricht das Leichenbegängnis Zola's. Die sozial-radikale „Lanterne“ schreibt: Paris hat gestern ein wunderbares Schauspiel gesehen. Die

Hunderttausende, die hinter dem Sarge Zola's schritten, haben dem Materialismus eine große und feierliche Lektion erteilt.

Der sozialistische Abgeordnete de Pressensé schreibt in der „Aurore“: „Das Leichenbegängnis Zola's war, was es sein sollte: eine pietätvolle und großartige Kundgebung für das Andenken des großen Schriftstellers und des heldenhaften Werkmeisters der Gerechtigkeit.“

Der „Sicel“ schreibt: „Der gestrige Tag war nicht nur eine Apotheose für Zola, er war auch die feierliche Rehabilitierung für Dreyfus.“

Der nationalstisch-konservative „Gaulois“ schreibt: Die Leichenfeier Zola's war ein Triumph der sozialen Revolutionäre. Schon jetzt hat die Mobilisierung der revolutionären Streitkräfte begonnen. „Libre Parole“ und „Intransigent“ erörtern die Thatsache, daß auch Dreyfus dem Leichenbegängnis beigewohnt hat, und erklären, wenn die Nationalisten ihn erkannt hätten, wäre er nicht lebendig heimgekehrt. In sehr bestiger Weise wird auch Anatole France in den nationalstischen Blättern wegen seiner Rede angegriffen.

England und Transvaal.

London, 6. Okt. Der „Standard“ meldet aus Durban von heute: 41 Buren, hauptsächlich Kap-Kolonisten, wurden gestern bei der Rückkehr aus dem Gefangenenlager auf Ceylon unter der Beschuldigung des Hochverrats in Durban verhaftet.

Johannesburg, 6. Okt. Gestern Abend fand hier eine Versammlung statt, welcher 2000 Einwohner beiwohnten. Es wurde beschlossen, eine politische Vereinigung zu gründen zu dem Zweck, die Ansichten der Bewohner von Johannesburg zur Sprache zu bringen.

hd Brüssel, 6. Okt. Die Burengenerale, die heute hier eintrafen, werden hier sowohl wie in Frankreich und Deutschland eine große Anzahl Bantnoten und Briefmarken der früheren Burenrepublik Liebhaber zum Kaufe anbieten. Unter den Notizen befinden sich die Unterschriften der Burengenerale. Der Ertrag soll der Burenhilfskasse zufließen. Die Generale treffen am 14. Oktober in Paris und am 16. Oktober in Berlin ein und begeben sich dann in den ersten Tagen des Monats nach Italien, wo sie Padua und Mailand besuchen werden.

hd Berlin, 6. Okt. Die Burengenerale werden, wie ein Berichtserstatter bestimmt als feststehend mitteilt, vom Kaiser empfangen werden, wahrscheinlich bereits am Tage ihrer Ankunft in Berlin. Diese erfolgt am Freitag den 17. Oktober früh gegen 8 1/2 Uhr auf dem Bahnhof Zoologischer Gärten. Die Generale nehmen im Hotel „Prinz Albrecht“ Wohnung, wo auch das Fest des Burenhilfsbundes zu Ehren der Generale abgehalten wird. Dasselbe findet am 18. d. statt und wird bei dieser Gelegenheit die gesammelte Spende den Generalen überreicht werden. Am Sonntag darauf dürften die Generale dem Gottesdienste in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche beiwohnen.

Zum Kohlenarbeiter-Streit in Nordamerika.

New-York, 5. Okt. Der „New-York Herald“ meldet aus Harrisburg: Der Gouverneur Stone von Pennsylvania ist entschlossen, die Ordnung in den Kohlenrevieren aufrecht zu erhalten, selbst wenn er gezwungen sein sollte, die gesammte Miliz des Staates einzuberufen.

hd New-York, 6. Okt. Zu dem verfassungswidrigen Verlangen der Grubenbesitzer, in das Kohlengebiet Bundesstruppen zu schicken, erklärte das Mitglied des Kabinetts, Postmeister Rahne, die Bundesstruppen würden wahrscheinlich bald nöthiger in New-York und Boston sein, wo Kohlen-Krawalle zu befürchten seien. Der Arbeiterführer Mitchell erklärte die Behauptung, die Ausständigen hätten 20 Morde begangen, für unwahr. Es seien nur 7 Morde begangen worden, darunter drei von der Grubenpolizei, die aus notorischen Verbrechern bestände. — Die Presse hält, daß eine Abrechnung mit den Grubenbesitzern später erfolgen werde.

London, 6. Okt. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus New-York sind 50 000 Tonnen Kohlen, welche die dem Morgantrust gehörende International Mercantile-Marine-Company in England anzukaufen und durch der Gesellschaft gehörige Dampfer nach den Vereinigten Staaten zu verschiffen beschlossen hat, zur Verteilung an die Armen und die Hospitaler von New-York bestimmt. Die Verschiffung soll, wie die Meldung weiter befragt, selbst auf Kosten des laufenden Geschäftes zur Ausführung gelangen.

Handel und Verkehr.

Dortmund, 6. Okt. (Tel.) In der Aufsichtsrathssitzung der Harpener Bergbaugesellschaft am 4. d. M. wurde beschlossen, 10% Dividende zu verteilen.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Keimant“ der „Red Star-Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 30. September wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Loew-Hoelzle Schuhwaaren-Haus 187 Kaiserstraße. Kaiserstraße 187. Zur Herbst-Saison empfehle in reichhaltigster Auswahl 12017.2.2 gefütterte Schuhwaaren in bekannt guten Qualitäten. Anfertigung nach Maß. Eigene Reparaturwerkstätte.

Ring, breiter, mit gr. roth. Stein. imen Gravirung, ging Freitag Nachm. verloren. Abzu. geg. gute Belohn. B18402 Jahrgeschr. 19, 4. St. B18992

Auswärtige Todesfälle. Bähl. Bernhard Wertheimer, 52 J. a. Freiburg. Theodor Walther, cand. jur., 22 J. a. Rürnberg. Anna Maria Stofz geb. Matz, Blumenwirthin, 48 J. a. Offenburg. Anna Wähler geb. Baumann, 64 J. a.

Bericht von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C. (Aktien-Kapital Mark 6000 000.— vollbezahlt.) [3814a] Telegramm-Adresse: Amiralat London. Consols 93.37, Canadian Pacific 130.50, Atchison Ordinary 91.25, Union Ordinary 116.75, Rio Tinto 43.37, Barnato Consols 3.53, Chartered 3.25, East Rand Props. 8.72, East Rand Mining Estates 5.75, Geduld 7.81, Goldenhuis Estates 6.75, General Mining & Finance 3.25, Goldfields 8.37, Goerz & Co. 3.31, Johannesburg Investment 3.31, Matabel Sheba 0.44, Modderfontein 10.50, New Goch 4.00, Randfontein 3.28, Rand Mines 11.50, Van Ryn 3.44, De Beers 21.50, Jagersfontein 25.00, Associated 1.56, Associated Northern Blocks 3.69, Atlas 1.00, Cosmopolitan Props. 19.3, Great Boulder Props. 19.3, Great Boulder Perseverance 10.69, Great Fingall 6.62, Great Fingall Southern Blocks 0.37, Hannan's Brownhill 2.37, Horseshoes 8.94, Ivanhoes 7.37, Lake Views 2.56. Etwas schwächer. Auskunftsbeilage über alle an der Londoner Börse gehandelten Werthe.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 6. Okt. Morgens 6 Uhr 3,35 m, gef. 0,05 m. Bielefeld, 6. Okt. Morgens 6 Uhr 2,06 m, fällt. Waldshut, 5. Okt. Morgens 7 Uhr 2,08 m, steigt.

Weiterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrogr. vom 6. Oktober 1902.

Während sich hoher Druck in Form eines breiten Bandes vom norwegischen Meere aus über Skandinavien und die Ostsee hinzieht, lagert ein Gebiet niedrigen Druckes über der westlichen Hälfte Mitteleuropas; hier ist deshalb das Wetter überall trüb, regnerisch und dabei wie bisher, kühl. Eine wesentliche Veränderung steht bevor nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 4. Okt. Nachts 9 Uhr 7.6. Am 5. Okt. Morgens 7 Uhr 5.8, Mittags 2 Uhr 2.3.

Table with 7 columns: October, Barom., Therm., Wind, Cloud, Humid., and other weather indicators for various times of day.

Höchste Temperatur am 5. Okt. 12.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.3. Niederschlagsmenge am 5. Okt. 0.3 mm.

Witterung am Sonntag den 5. Oktober 1902:

Hamburg, Preßlau und Metz meist bewölkt, Eutinmünde und Neufahrwasser (Danzig) vorwiegend heiter, Münster, Chemnitz und München Nachts Regen.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Oktober, 7 Uhr Vorm. Triest Regen 14°, Florenz bedeckt 15°, Nizza wolkenlos 10°, Rom wolfig 18°.

Advertisement for 'Kufeke's Kinder' baby food, describing it as the most nutritious and healthiest for children.

Das höchste Glück, das einem Sterblichen zu theil werden kann, ist dauernde Gesundheit und das Streben des Einzelnen, wie der Allgemeinheit, in unserer Zeitalter darauf gerichtet, die Lebenshaltung stetig zu verbessern und alle Unflüsse fernzuhalten, die auf die Gesundheit einwirken könnten.

Zur Erhaltung einer guten Gesundheit gehört aber vor Allem ausreichende kräftige Nahrung. Der schlecht genährte Mensch ist befallend den Angriffen von Krankheiten viel mehr ausgesetzt, als der Wohlgenährte. Die Wissenschaft arbeitet nun mit der Natur Hand in Hand, die Ernährung der Bevölkerung sicher zu stellen und immer neue Nahrungs- und Genussmittel werden von unserer großartigen chemischen Industrie hergestellt. Unter der Fülle neuer Erzeugnisse ragt gegenwärtig eines hervor, das sich in der Gunst des Publikums immer mehr festsetzt. „Siris“, ein Nährpräparat, das den besten Fleischextrakt an Wohlgeschmack, angenehmen Geruch, seiner Würze und Ausgiebigkeit übertrifft, findet von Tag zu Tag in der Küche von Reich und Arm steigende Verwendung. Aus „Siris“ läßt sich eine Suppe herstellen, die von besserer Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist; seine Verwendungsart ist die des Fleischextraktes, ist aber ca. um die Hälfte billiger wie dieser. „Siris“ wirkt ansehnlich auf die Verdauungsorgane, reizt in allen Fällen den Appetit und wird deshalb von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen. Wer das neue, wesentlich verbesserte Präparat — in allen Colonialwaaren-Handlungen erhältlich — noch nicht verkostet hat, verläumde nicht, sich von der vorzüglichen Qualität zu überzeugen. Wo nicht zu haben, verlange man unter Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken Probetöpfchen, ab Fabrik: „Siris-Gesellschaft“ m. b. H. Frankfurt a. M. 5554a

Advertisement for 'Loew-Hoelzle' shoes, including a 'Gesucht' (Sought) notice for a teacher and a 'Reserve-Offizier' notice.

2 junge Mann. Epiker, rasset, sind sofort zu verkaufen. B18993.1 Stademichstraße 24.







**Höhere Handelsschule Landau i. Pfalz.**  
 Unter Staatsaufsicht stehende, privat. subv. Lehranstalt.  
 Beginn des neuen Schuljahres 14. Oktober 1902.  
 I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von 13-20 Jahren. Gedeihene kaufmänn. und allgemein wissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen.  
 II. 2-jährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16-30 Jahre. Viele Absolventen in hervorragenden kaufm. Stellungen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.  
 Prospekte und Referenzen durch die Direktion **A. Harr.**  
 9. gepr. Fachlehrer.

**Institut für physikal., diätetische Heilmethode (Naturheilkunde)**  
 von Königl. Württemberg. Oberamtsarzt a. D.  
**Fr. Fischer, Baden-Baden, Ebersteinstraße 18.**  
 Oscillation und Electrostatic (beides ganz neu).  
 Electrotherapie, elektr. Lichtbäder, Sonnenbäder, Luftlichtbäder, Wasserbehandlung, Massage etc. etc.  
 Pension mit fargemäßer Diät nach Vorschrift des Arztes in den umgebenden Häusern. Prospekte und Auskünfte prompt. 5543\*

**Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.**  
 Mit dem Heutigen habe ich meine seit 11 Jahren bestehende  
**Spezereihandlung**  
 Schwanenstraße 26  
 an Herrn **Karl Schelling** käuflich abgetreten. Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen sage allen meinen Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft den besten Dank und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**August Lampertsdörfer.**

Bezug nehmend auf obige Mitteilung, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern in jeder Lage gerecht zu werden und sehe einem geneigten Zuspruch mit Vergnügen entgegen.  
 Hochachtungsvoll **12816**  
**Karl Schelling.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Zeige hiermit der werthen Kundschaft und Bekannten ergebenst an, daß ich die seit 20 Jahren von meinem nun verstorbenen Schwager  
 Herrn **Theodor Hatz, Marktgrafenstraße 52,**  
 betriebene  
**Käse-Großhandlung**  
 unverändert auf meine Rechnung weiter führen werde. Für das meinem selb. Schwager in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen und empfehle mich bei Bedarf.  
 Achtungsvoll **12833.2.1**  
**Karl Lang, Adlerstraße 36.**

**Gebirgskartoffeln.**  
 Um den vielen Anfragen zu entsprechen, gestatte mir hiermit die Mitteilung, daß ich im Laufe dieser Woche mit dem Versandt meiner rühmlichst bekannten **Speisepotatoffeln**  
**Magnum bonum und Salatpotatoffeln**  
 beginnen werde.  
 Die Preise sind äußerst billigt gestellt und bitte ich besonders meine langjährigen geehrten Abnehmer, mir ihren Winterbedarf baldigst aufzugeben zu wollen.  
 Proben geht schon gerne zu Diensten. **12832.2.1**  
**Ernst Deuble,**  
 Augartenstr. 24, Ecke der Wilhelmstr. — Telephon 1185.

**Kartoffeln! Kartoffeln!**  
 Komende Woche trifft ein Waggon  
**Würstkartoffeln (Mäuse),**  
 feinste runde **Siedekartoffeln,** sowie  
**Magnum bonum**  
 aus bester württemberg. Gebirgslage für mich ein und nehme gefl. Bestellungen jetzt schon entgegen. Preise billigt bei freier Lieferung in Keller. **12826**  
**Emil Bucherer,**  
 Zähringerstraße 21. Uhlandstraße 18. Telefon 1392.

**Neue Hülsenfrüchte!**  
 4.2 Unter Anderem: 11929  
 Linien, extra große Niesen, 1 Pfd. 24 Pfg.  
 Linien, große, 1 Pfd. 20 Pfg.  
 Linien, mittel, 1 Pfd. 16 Pfg.  
 bei **J. Lösch, Herrenstr. 33.**  
 NB. Rechte Frankfurter Würstchen treffen jetzt wieder regelmäßig ein.  
 Zwei Heberzieher und Damen-Tasche billig zu verkaufen. **B18325.2.2** Weberstraße 90, part.

**Rhein- u. Moselweine**  
 von **9323**  
**Karl Acker, Wiesbaden,**  
 von **M. 1.** — per Fl. an empfiehlt  
**Karl Baumann,**  
 Karlsruhe, Adamiestraße 20.  
 Naturbutter 10 Pfd. Colli fr. 5.80 M.  
 Tafelb. fr. 6.80 M., Wienhonig 4.70 M.  
 J. Brobe 1 Colli Butter 1/2 Honig 5.40 M.  
 M. Salzer, Tluste 14 (via Breslau).

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft. **11448**  
**Erbringenstraße 21, 2. Etod.**

**Dr. Kux & Finner,** Fernsprecher 225.  
 Hoflieferanten. 7835.26.15  
 Hauptniederlage natürlicher, Fabrik künstlicher **Mineralwasser, Fruchtsäfte, Alkoholfreie Getränke.**

**Geschw. Moos**  
 Kaiserstrasse 96.  
 Einziges Specialgeschäft und größtes Lager in  
**Postkarten am Platze.**  
 Täglich Neuheiten.  
 Billigste Preise.  
 en gros, en détail.

Ziehung vom 15. bis 17. Oktober 1902  
**4 to Königsberger Gold-Lotterie**  
 15 000 Geldgewinne: Mark  
**250 000**  
 Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.  
**100 000**

1 Präm. 75 000 = 75 000 M.  
 1 Gew. 25 000 = 25 000 M.  
 1 zu 10 000 = 10 000 M.  
 1 zu 5 000 = 5 000 M.  
 1 zu 3 000 = 3 000 M.  
 1 zu 2 000 = 2 000 M.  
 2 zu 1 000 = 2 000 M.  
 3 zu 500 = 1 500 M.  
 4 zu 300 = 1 200 M.  
 5 zu 200 = 1 000 M.  
 10 zu 100 = 4 000 M.  
 126 zu 50 = 6 300 M.  
 307 zu 30 = 11 910 M.  
 1000 zu 20 = 20 000 M.  
 3000 zu 10 = 30 000 M.  
 10418 zu 5 = 52 090 M.

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfehle auch gegen Nachnahme  
**Carl Heintze**  
 in Gotha  
 und alle besseren Loosgeschäfte.

Loose à 3 Mk. sind in **Karlruhe** zu haben bei **Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, A. van Perstein & Cie.,** Kaiserstr. 112, sowie bei **E. Wegmann, Waldstr. 29, 5288a**  
**Wasch- u. Tischdecken, abgepaßt,**  
**Wasch- u. Tischläufer,**  
**Wasch- u. Auflegerstoffe für Küchentliche,**  
**Wasch- u. Wandbänder,**  
**Wasch- u. Spindborden,**  
**Wasch- u. Schürzen für Damen und Kinder,**  
**Lederhutzelle für Knaben,**  
**Wasch- u. Lederhutz am Stück**  
 in allen Breiten und Farben, nur erste Qualitäten, im Spezialgeschäft von **11894.2.2**  
**Kreuzstr. Aretz & Cie.,** Telephon 21. **Adamiestraße 219.**  
**Großherzog. Hoflieferanten**

**Boegler's**  
**Schorsteinaufsatz**  
 in Eternit u. Wetter als auch beim höchsten Sonnendruck hundertfältig erprobt und grobhartig bewährt. Sicherer Dille geg. Rauchbelästigung und bestes Mittel zur Verbesserung. Drei Monate auf Probe.  
**Gustav Boegler, Karlsruhe,** Kurdenstraße 13. 5851  
 Wiederholt prämiert mit Ehrendiplom, goldenen, silbernen u. bronzen. Medaillen.

**Reparaturen**  
 an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Ferntelegraphen u. s. w. werden prompt u. billigt angefertigt bei **F. H. Butsch, Schützenstr. 37.**  
 Großes Lager in neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen, nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billig.  
 Aufstühle von 4.50 M. und Laufmatten von 7.50 M. an.

**Theater**  
 zu Kauf und Miete empfiehlt **6703**  
**G. Bilger, Strichstraße 28.**

**Giesserei u. Maschinenfabrik**  
**„Oggersheim“**  
 PAUL SCHÜTZE  
**OGGERSHEIM**  
 PFALZ.  
**Moderne Transmissionen**  
 Complete Anlagen und einzelne Teile.  
**Ringschmiedlager etc.**  
 in neuester Ausführung.  
 Abteilung: **Transmissionenbau.**

**Millionen** von Lehrbüchern der Methode **Gaspey-Otto-Sauer**  
 zur Erlernung moderner Sprachen sind in allen Ländern verbreitet. Beste Methode! Schöne u. leicht unterrichtet (ausser Schlässe). Von deutschen Ausgaben sind erschienen: arabisch, chines., dän., engl., franz., italien., portugies., russ., schwed., span., türk., ungar. Preise 3.00-10 Mk. Prospekte auch über 4. Ausgaben i. Araber, Französisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch auf Ver. gratis. Bei 1. Lehrer. 1. Schüler Lehrersatz gratis, an Privatlehrern 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**Ankauf**  
 getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und jagst hierfür die höchsten Preise  
**Frau Elise Levi,**  
 Marktgrafenstraße 23  
 parterre. 1841\*

Die so beliebten  
**Halbandschuhe**  
 sind in großer Auswahl eingetroffen. **12831.2.1**  
**Ernst Deuble,**  
 Augartenstr. 24,  
 Ecke der Wilhelmstraße.

**Markgräfler,**  
 garantiert naturrein, eigenes Gewächs, gute Lage, Jahrgang 1900 zu 60, Jahrgang 1901 zu 54 Pfg. pro Liter, frei Karlsruhe. Abgabe von 100 Lt. an. Proben zu Diensten.  
 Off. erb. an **O. Wassmer, Reubent Karlsruhe, Hirschstr. 87, III.** B18225  
**Butter** Honig M. 5.—, 18 lebende Gänse M. 19.—, Koch, Tluste 11 (via Schlef.). 5858a.3.1

**Wasche mit Luhns**  
 5818a

**Wer?**  
 sich für seine täglichen Geschäftsfunden interessiert, erhält dieselben gegen Angabe seines Geburtsjahres gratis mitgeteilt. Anfragen erbitten unter „Glücksstern“ Mainz. — Bitte um Angabe der genauen Adresse. 5461a.10.4  
**14000 Mark**  
 auf 1. November oder später anzulegen.  
 Offerten unter Nr. B18425 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gänselebern**  
 werden fortwährend angekauft. **Kreuzstr. 10,** bei der kleinen Kirche.

Feine Damen- u. Kindergarde-robe wird in und außer dem Hause von einer Dame angefertigt. Da ich in großen Damenateliers thätig gewesen bin, stehe mir die besten Ref. zur Seite. **Kaiserstraße 53, 2 St.** B17986.3.2  
**Badewannen, Sitzbadewannen, Kinderbadewannen und Abwaschwannen, Badesen,** ganze Badeeinrichtungen zu den billigsten Preisen bei **1837\***  
**Karl Reinhold, Akademiestr. 16**  
**Heirath.**  
 Junger, strebsamer Geschäftsmann, mitte der 20er Jahre, mit eigenem, gutgehenden, kleineren Fabrikantwesen, angenehmen Neuzern, wünscht behufs Heirath mit einem verlässlichen Fräulein vom Lande in Verbindung zu treten. Entgeltliche Anträge unter **F. K. 216** hauptpostlagernd **Freiburg (Bad).** 5499a.2.2

**Lebensversicherung! Schrenz!**  
 Anstellung sofort gegen festes Gehalt erhalten. Herren aus allen Kreisen und Orten nach kurzer, kleiner Probeleistung und wird die feste Anstellung im Voraus vertragsmäßig garantiert. Für die Probeleistung hohe Vergütung. Discret. zugesichert. Gefl. ausführl. Offert. u. B17340 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.4

**Hauptagentur**  
 einer alten, vorzüglich eingeführten Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft ist für **Karlsruhe** und Umgebung unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu vergeben. Off. unter **S. G. 3522** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

**Reisender,**  
 welcher Hotels, Gastwirthschaften, Restaurants, Cafes etc. besucht, kann durch Mitführen eines couranten Artikels **2-300 Mark** monatlich Verdienst erzielen. Off. mit **K. S. 999** an **Haasenstein & Vogler, M.-G. Frankfurt a. M.** 5584a

**Raffenshrant,**  
 gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 5586a besördert bei der Exped. der „Bad. Presse“.

**Restaurant- mit Bier-Depot-Verkauf.**  
 Gutes, einträgliches Geschäft, neu erbaut, verkauft unter sehr günstigen Bedingungen. Preis 37,500 M. Anzahlung 5-6000 M. Näheres unter Retourmarke. 5509a.2.2  
**Geisingen (Baden), 1. Okt. 1902.**

**M. Seitz, „zum Franz“.**

**Haus zu verkaufen.**  
 Ein neues, gutgebautes Wohnhaus in schöner Lage der Stadt, ohne vis-à-vis, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit großem Hof, Garten und Einfahrt ist aus erster Hand zu verkaufen. Günstige Rente; daher beste Kapitalanlage. Wer Aktien kaufen ihre Adressen unter Nr. 12289 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.2

**Gebr. Ladeneinrichtung,**  
 Regale, Ladentische, Erdblechhalter, Wagen u. s. w. sehr billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 81, 83.**

**Gesang-Unterricht**  
 (Methode Stodhaufen)  
**Albert Zöschinger,**  
 Kaiserstr. 70, IV. B1844  
**Durlach.**  
 100-120 Meter alte Steinplatten zu Kellerbelag zu kaufen gesucht. **B18317.2.2**  
**Joh. Semmler, Ettlingerstr. Nr. 11.**

**Metzgerei- und Gasthofverkauf.**  
 In großem Orte, wo Arzt und Apotheke am Plage, verkauft das einmale passende Metzgergeschäft mit Gasthof. Ohne dies befindet sich noch ein Nebengeschäft im Hause, das 2500-3000 M. abwirft. Nur tüchtige Geschäftsleute finden den Vorzug. Preis 40,000 M. Anzahlung 8-10,000 M. Günstige Bedingungen. Aufzug gleich. Näheres unter Retourmarke. 5512a.2.2  
**Geisingen (Baden), 1. Okt. 1902.**  
**M. Seitz, „zum Franz“.**

**Maschinenverkauf**  
 Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen **9310**  
**Gg. Heilmann,**  
 Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

**2 Pferde**  
 sehr gut zu jedem Geschäft, sind à 85 und 100 Mark sofort zu verkaufen. **B18404.2.1**  
**Gasthaus „zur Krone“,**  
 Amlingen.

**Wagen-Verkauf.**  
 Ein gebrauchtes 2sitziges Coupe, ein Victoria mit abnehmbarem Bod., ein Landauer, ein Break, 4 sitzig, neu, sind billig zu verkaufen. **12290.3.2**  
**Kronenstr. 1.**

**Zu verkaufen:**  
 1 eiemer, schöner gut erhaltener Herd, 1 Rindenschrot, 1 Sopha, Tisch und Stühle, 1 Waschtisch. **B18428**  
 Händler verboten.  
**Waldhornstraße 8, Seitenbau,**  
 S. Etod. links.

**Bordeaux- (Oxhoff) - Fässer,**  
 ca. 25 Stück frisch geleerte, billigt abzugeben. **12310**  
**D. R. Homburger, Hoflieferant,**  
 Schloßplatz 9.

**Ein waghamer Hofhund**  
 (Leonberger),  
 2 Jahre alt, billig zu verkaufen. **12226.2.2**  
**Durlach, Ettlingerstraße 43.**

**Frieda Weiss**  
**Max Marx**  
 Verlobt.

**Freiherren**  
 Zöschinger.

**Freiherren**  
 Zöschinger.

**Freiherren**  
 Zöschinger.